

9. III. 1915.

8

„Der Behrmann im Eisen.“

Dem „Behrmann im Eisen“ drängt sich nach wie vor das Publikum in hellen Scharen. Trotz des seit Samstag sehr ungünstigen Wetters ist der „Behrmann“ unaufhörlich von hilfsbereiten Personen umlagert, die durch Einschlagen eines Nagels bekunden wollen, daß auch sie der Witwen und Waisen gefallener Helden gedenken. Es steht zweifellos zu erwarten, daß diese rege Hilfsbereitschaft nicht erlahmen und unser „Behrmann im Eisen“ tatsächlich recht bald in Eisen gehüllt dem Witwen- und Waisenhilfsfonds einen namhaften Betrag zur Verfügung stellen wird.

Unter den vielen in Form von Ueberzahlungen des Nagels gemachten Spenden seien besonders erwähnt: die Spende des Kaisers (500 K.), der Erzherzoge Friedrich (100 K.), Eugen (100 K.), Leopold Salvator (100 K.), der Erzherzoginnen Thibelle (100 K.), Maria Theresie (100 K.), Maria Annunziata (100 K.), Maria Josefa (50 K.). Ferner spendeten: Fürst und Fürstin Montenuovo 100 K., Prinz und Prinzessin August von Sachsen Koburg-Gotha 50 K., Prinz Philipp von Sachsen Koburg-Gotha 100 K., Prinz August Boblowitz 50 K., Markgräfin Irma Pallavicini 1000 K., Prinzessin Hanna Liechtenstein 30 K., Prinz Eduard Liechtenstein 20 K., der spanische Botschafter 100 K., Baronin Clarice Rothschild 100 K., Baron Louis Rothschild 100 K., Graf Franz Ruffstein 100 K., Baronin Wienerth 300 K., Frau Rittmeister v. Ordoj 100 K., Handelsminister Dr. Schuster v. Bonnoit 100 K., Konsul Gottlieb Kraus 100 K., F. M. Witulski 30 K., Wiener Männergesangverein 100 K., Vorstand Doktor Krükl 50 K., Vorstandstellvertreter Oberbaurat Richter 50 K., Erbl. v. Jurie 50 K., Anton Dreher 100 K., Rudolf Thorn 100 K., Kommando der Landsturm-Eisenbahnsicherungsabteilung I 220 K., Friedrich Hermann Bertram 100 K., Oberleutnant Doktor Heinrich Lebitzki 60 K.

Von den verschiedenen Vereinen und Korporationen wurde bereits eine korporative Benennung des eisernen Hitters in Aussicht gestellt. An die Spitze dieser Aktion stellte sich, wie auch bei der Eröffnungsfeier durch die ergreifend schön vortragenen Choräle, der Wiener Männergesangverein. Für den Verein als solchen wurde ein Nagel eingeschlagen und mit 100 K. bezahlt, während Vorstand Dr. Krükl und Vorstandstellvertreter Oberbaurat Richter noch je einen Nagel zu 50 K. dem Witwen- und Waisenhilfsfonds widmeten.

Für die nächsten Tage sind unausgesetzt Vereine und Korporationen angesagt, die durch Einschlagen eines Nagels auch ihre Hilfsbereitschaft für den erstrebten humanitären Zweck bekunden wollen.